

# Fortbildung

## Wirkungen im Zentrum der Projektarbeit

### Eigene Ideen umsetzen und wirksame Projekte planen

Sie planen eine Präventionsmaßnahme zur Stärkung von Demokratie und Menschenrechten und wollen nachhaltige Veränderungen erreichen. Mit dieser Fortbildung unterstützen wir Sie bei der Entwicklung und Planung eines mit großer Wahrscheinlichkeit wirksamen Projekts und / oder eines auf Wirksamkeit ausgerichteten Förderantrags. Der Fokus der Fortbildung liegt dabei auf Fragen der Konzeption, Umsetzung und Überprüfung von Projekten und nicht auf der Diskussion bestimmter Inhalte.

### Was Ihnen diese Fortbildung bringt

- Werkzeuge, Methoden und Kriterien zur Planung eines wirkungszentrierten Konzepts
- Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung eines förderfähigen Projektantrags
- Erwerb eines Zertifikates zum Nachweis der erworbenen Kompetenzen (optional)

### Ziele der Fortbildung

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ein Projekt so konzipieren und umsetzen, dass die angestrebten Wirkungen mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht werden.

### Zielgruppe

- Die Fortbildung richtet sich an Personen aus Niedersachsen, die selbst ein Projekt zur Demokratieförderung, Radikalisierungs- und Extremismusprävention planen und durchführen möchten. Empfehlenswert ist die Teilnahme von 2 Personen pro Organisation.

### Präsenzfortbildung & Lernplattform

Wir bieten zweimal zwei Präsenztage zur wirkungszentrierten Planung eines Projektes an. In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, eine eigene Projektidee oder ein eigenes Projekt kontinuierlich zu bearbeiten.

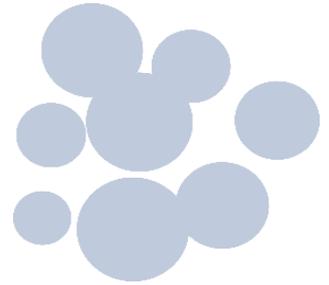
Sie bearbeiten gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden und unter Anleitung des Trainers die Schritte, die für eine ausgereifte, auf nachhaltige Wirkungen ausgerichtete Projektkonzeption notwendig sind und erhalten dazu ein fundiertes Feedback.

Zwischen dem 1. und 2. Teil der Fortbildung fassen Sie die bisher im Workshop behandelten Inhalte zusammen und beziehen sie auf Ihr Projekt. Der dafür erforderliche Zeitaufwand beträgt ca. einen Arbeitstag. Zur Unterstützung und für das individuelle Selbststudium steht Ihnen die **Online-Lernplattform proVal-WiZ** zur Verfügung.

### **1. Teil (25. & 26.2.): Das Fundament legen**

Inputs und Kleingruppen zu folgenden Themen:

- Das Problem beschreiben und belegen
- Ursachen eines Problems ermitteln und die wichtigsten Ursachen herausfinden
- Vom Säugling bis zur Oma? – Die Zielgruppe bestimmen und abgrenzen
- Die Ziele des Landesprogramms und das Formulieren von Wirkungszielen für Ihr Projekt
- Indikatoren entwickeln



### **2. Teil (25. & 26.3.): Den Projektantrag ausarbeiten**

Inputs und Kleingruppen zu folgenden Themen:

- Vom persönlichen Bildungserlebnis zur Verhaltensänderung – Maßnahmen möglichst wirksam gestalten und die Aktivierung der Zielgruppe berücksichtigen
- Finanzielle und materielle Ressourcen, Zeitplanung und sonstige Umsetzungsvoraussetzungen
- Immer besser werden – Selbstevaluation & Qualitätsentwicklung
- Was hat's gebracht? – Den Projekterfolg messen
- Arbeit am eigenen Projektkonzept mit Feedback durch die Trainer

### **Während des gesamten Workshops**

- Überprüfung und Diskussion der Arbeitsergebnisse anhand einer Kriterienliste
- Vorbereitung auf das optionale Wirkungsaudit
- Intensiver Austausch mit anderen Teilnehmenden
- Klärung Ihrer Fragen zur Konzeptentwicklung

### **Termin**

- 1. Teil am 25. + 26. Februar 2026
- 2. Teil am 25. + 26. März 2026  
jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr  
im Landespräventionsrat Niedersachsen  
Siebstraße 4, 30171 Hannover

- Die Teilnahme ist kostenfrei und wird gefördert durch das Landesprogramm für Demokratie und Menschenrechte.

### ● **Anmeldefrist 30.01.2026**

Wir vergeben 10 Plätze. Ihre verbindliche Anmeldung für alle 4 Präsenztage richten Sie bitte (möglichst) mit einer Kurzbeschreibung Ihrer Projektidee per Mail an: [kostlp@mj.niedersachsen.de](mailto:kostlp@mj.niedersachsen.de)